

**Neubau der A 98
Weil a. Rh. - Waldshut-Tiengen
Bauabschnitt 5
Karsau - Schwörstadt**

Unterlage 19.1, Anhang 6.13
Kartierbericht 2009
Spanische Flagge

Stand: August 2011

Erstellt im Auftrag:

**Regierungspräsidium Freiburg
Abteilung 4, Referat 44**



FROELICH & SPORBECK
UMWELTPLANUNG UND BERATUNG
Tuchmacherstr. 47 • 14482 Potsdam



Projektleitung:

FROELICH & SPORBECK GmbH & Co. KG

Niederlassung Potsdam
Tuchmacherstraße 47
14482 Potsdam
www.froelich-sporbeck.de

Bearbeitung:

Peter Endl, Dipl.-Biologe

Mörikestraße 11
70794 Filderstadt
www.peterendl.de



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Zusammenfassung	1
2 Veranlassung und Aufgabenstellung	1
3. Untersuchungsbereich und Methoden	1
3.1 Abgrenzung des Untersuchungsgebiets	1
3.2 Methodik	1
3.2.1 Einbezogene vorliegende Untersuchungen	1
3.2.2 Untersuchungsmethoden	1
4 Ergebnisse	2

Literaturverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Wasserdostbestände östlich des Friedhofs Riedmatt	2
---	---

Anhang

Karte 1: Abgrenzung der Untersuchungsflächen (Bestand Wasserdost)



1 Zusammenfassung

Für die Spanische Flagge (*Euplagia quadripunctaria*) ist ein Vorkommen im Untersuchungsgebiet der UVS zur A98.5 Karsau-Wehr bzw. dessen nähere Umgebung nicht auszuschließen. Im Rahmen des vorliegenden Berichts erfolgt die Dokumentation der Nachsuche der Art bzw. der Erfassung des Wasserdosts (*Eupatorium cannabinum*) als Hauptfutterpflanze der Imagines der Spanischen Flagge (EBERT ET AL. 1997).

2 Veranlassung und Aufgabenstellung

Das Regierungspräsidium Freiburg plant den Neubau der Hochrhein Autobahn A 98 im Streckenabschnitt 5 Karsau - Wehr ca. von Bau-km 17+200 (Karsau) bis 27+933 (Wehr-Öflingen). Der vorliegende Bericht dokumentiert die Erfassung der Spanischen Flagge bzw. der Hauptfutterpflanze der Art. Die Ergebnisse der Kartierungen sollen als Grundlage für die Ermittlung und Beurteilung der Umweltauswirkungen des Vorhabens, bzw. der Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes i. S. der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung und zur Ermittlung artenschutzrechtlicher Tatbestände dienen.

3. Untersuchungsbereich und Methoden

3.1 Abgrenzung des Untersuchungsgebiets

Das Untersuchungsgebiet umfasst einen jeweils ca. 500 m breiten Streifen beidseitig der Trassenvarianten.

3.2 Methodik

3.2.1 Einbezogene vorliegende Untersuchungen

Als vorhandene Datengrundlagen wurden Angaben des Standardwerks der Schmetterlinge Baden-Württembergs (EBERT ET AL. 1997) verwendet. Darüber hinaus erfolgte eine Datenabfrage ortsansässiger Artspezialisten (D.HEIN 2008, schriftliche Mitteilung).

3.2.2 Untersuchungsmethoden

Die Nachsuche der Spanischen Flagge (*Euplagia quadripunctaria*) erfolgte in der Hauptflugzeit des Falters von Mitte Juli bis Ende August 2009 (26.7.09, 1.8.09, 2.8.09, 20.8.09, 21.8.09, 22.8.09). Nach BOLZ (in FARTMANN ET AL. 2001) reicht die Flugzeit des Falters von Anfang Juli bis Mitte September. Hierbei wurde eine Nachsuche nach Imagines sowohl tagsüber als auch nachts durchgeführt. Nach BOLZ (in FARTMANN ET AL. 2001) ist eine Nachsuche nach Raupen der Art aufgrund der verstreckten Lebensweise wenig erfolgversprechend, daher wurde im Rahmen der vorliegenden Kartierung auf die Nachsuche nach Raupen verzichtet. Zusätzlich zur Falternachsuche erfolgte eine Erfassung des Wasserdosts (*Eupatorium cannabinum*) als deutlich präferierter Futterpflanze der Imagines der Spanischen Flagge (EBERT ET AL. 1997).

4 Ergebnisse

Im Rahmen der vorliegenden Kartierung konnten keine Nachweise der Spanischen Flagge erbracht werden, obwohl die Haupt-Futterpflanze (Wasserdost) in geeigneten Bereichen nahezu flächendeckend und stellenweise in großer Zahl vorhanden ist. Insgesamt wurden 133 Probeflächen mit Vorkommen des Wasserdosts ermittelt (s. Karte 1 im Anhang). Teilweise zeigt sich ein Verdrängen der Wasserdostbestände in den wegbegleitenden Hochstaudenfluren durch das Indische Springkraut (*Impatiens glandulifera*). Die Spanische Flagge ist aufgrund der engen Bindung an die Futterpflanze in der Regel sehr leicht auf dieser nachzuweisen. Auch D. HEIN (2008 schriftliche Mitteilung) verweist in dem von ihm bearbeiteten Raum (östlicher Teil des Untersuchungsgebietes) auf das Fehlen der Art hin, nachdem diese in früheren Jahren zahlreich vorhanden gewesen war. In EBERT ET AL. (1997) sind für die das Untersuchungsgebiet betreffenden Messtischblattquadranten keine Nachweise der Art aufgeführt; auch im Umfeld sind nur spärlich Belege vorhanden, während am Oberrhein und den westlichen Teilen des Schwarzwaldes eine nahezu flächendeckende Verbreitung aufgeführt ist.



Abb. 1: Wasserdostbestände östlich des Friedhofs Riedmatt



Literatur und Quellen

EBERT, G. (HRSG.) (1997):

Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 5 Nachtfalter III Ulmer Verlag Stuttgart.

FARTMANN, T; GUNNEMANN, H. SALM, P & SCHRÖDER, E. (2001):

Berichtspflichten in NATURA 2000 Gebieten. Angewandte Landschaftsökologie Heft 42, Bundesamt für Naturschutz.

FROELICH & SPORBECK GMBH & Co. KG (2008A):

Kartierkonzept Fauna, Flora/Biotoptypen, A 98.5 Karsau – Wehr. Stand 12.=6.08.

FROELICH & SPORBECK GMBH & Co. KG (2008B):

Kartierung der Biotoptypen, A 98.5 Karsau - Wehr. Stand 15.=6.09.

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM BADEN-WÜRTTEMBERG (MLR) (2006):

Informationssystem Zielartenkonzept Baden-Württemberg.